

# Geschäftsbericht 2023



# RÜCKBLICK DER GESCHÄFTSLEITUNG

---

Lieber Leserschaft

Wir blicken auf ein Jahr zurück, welches das Ende einer 167-jährigen Geschichte einläutete. Die Credit Suisse musste im ersten Quartal des Jahres, nach einer turbulenten Herbstphase, Ihr Ende bekanntgeben, was in einer Übernahme durch die UBS endete. Der andauernde Krieg in der Ukraine scheint kein Ende zu nehmen, während im Nahost ein neuer Krieg ausbrach, nachdem die Hamas-Terroristen in israelisches Territorium eindrangen.

Die anhaltende Inflation und ein starker, Schweizer Franken, bereiteten der Wirtschaft weiterhin Schwierigkeiten. Glücklicherweise konnte sich der Euro-Raum sowie die USA gegen Ende des Jahres über eine abschwächende Inflation freuen. In der Schweiz waren es vor allem die Lebensmittel, welche die Inflation mit teilweise bis zu +64% befeuerten.

---

**«Glücklicherweise konnte sich der Euro-Raum sowie die USA gegen Ende des Jahres über eine abschwächende Inflation freuen.»**

---

Zum Jahresende 2023 zeigen sich die Aktienmärkte in Europa in einer besseren Verfassung, als es erwartet wurde. Der Morningstar Europe Index erzielte seit Jahresbeginn eine Rendite von 12,9%, einschließlich Dividenden, die vor allem von den südlichen Ländern getrieben wurde.

Unseren Kundenstamm konnten wir weiterhin ausbauen und die bestehenden Kundenbeziehungen stärken. Freuen dürfen wir uns ebenfalls über ein stetig wachsendes, regionales Interesse.



20  
23

# MEILENSTEINE 2023

## ENTWICKLUNG KUNDENSTAMM

---

Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir drei weitere, wichtige Partner gewinnen und dürfen diese nun zu einem festen Bestandteil unseres Kundenstammes zählen. Im privaten Kundensektor können wir auf ein gesundes Wachstum von 6.7% zurückblicken, während der Umsatz mit den Geschäftskunden um satte 12.7% anstieg. Besonders erfreulich ist es, die neuen Partner im regionalen Umfeld gewonnen zu haben.



## UMSATZWACHSTUM

---

Im Vergleich zum Vorjahr wuchs unser Umsatz um 6.2%. Obwohl wir bereits mit einem breiten Kundenstamm in das Geschäftsjahr gestartet sind, haben wir ein weiteres, markantes Wachstum angestrebt und können uns über die erzielten Ergebnisse freuen. 74% des erzielten Umsatzes wurde im Geschäftskundensektor erzielt, 26% im Privatkundenbereich. Zum Vorjahr nimmt der Geschäftskundensektor gegenüber dem Privatkundenbereich um 9% zu, was das im Vorjahr gesetzte Ziel bestätigt, diesen Bereich stärker ausbauen zu wollen.



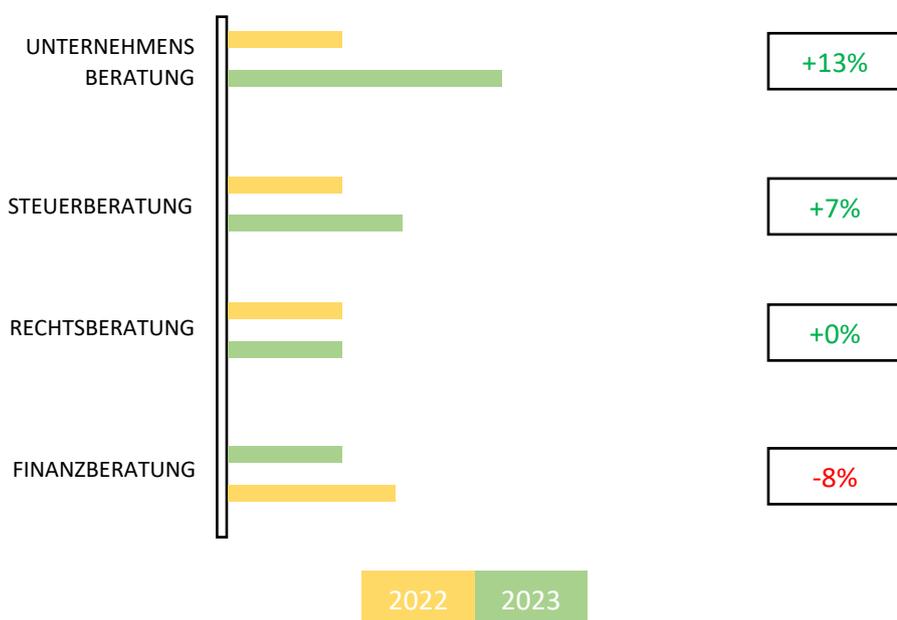
## KEINE FREMDVERSCHULDUNG

---

Auf eigenen Beinen stehen, die Führung in eigenen Händen halten. Dieses Motto hat auch letztes Jahr den Weg zum Erfolg gebahnt. Wir wollen in Zukunft weiterhin eigenfinanziert bleiben, um somit die Entscheidungsfreiheit beibehalten zu können, um unseren Kunden jederzeit die bestmögliche Dienstleistung bieten zu können.



## WACHSTUM 2023 NACH BEREICHEN



Die neuen Partner im Geschäftskundensektor trugen zum grössten Wachstum bei. Unser Ziel, diesen Bereich in Zukunft stärker ausbauen zu wollen, verfolgen wir damit weiterhin und sind überzeugt, den Fokus damit auf eine gesunde und bedeutende Zukunft unseres Unternehmens zu legen.

In der Finanzberatung mussten wir in unserem Nischenbereich einen Rückgang von -8.4% verzeichnen. Dieser Rückgang ist auf Sondereffekte im Vorjahr zurückzuführen, welche keine nachhaltige Wirkung für die Folgejahre hatten. Wir werden weiterhin versuchen, diesen Bereich stärker ausbauen zu können und damit eine gesunde Diversifikation zu erreichen.

Unsere gesetzten Ziele, die Unternehmensberatung in den Fokus stellen und die regionalen Betriebe unterstützen zu wollen, haben wir auch im letzten Jahr erfolgreich gemeistert und werden es weiterhin verfolgen, um das erstrebte Wachstum weiterhin halten zu können.

# AUSBLICK 2024

## WIRTSCHAFT

---



Der Ausblick für das Wirtschaftsjahr 2024 enthält niedrige Erwartungen. Aufgrund von globalen Krisen, hohen Zinsen und eine schwache Wirtschaft ist mit wenigen Investitionen zu rechnen, weshalb ein grosses Wachstum nicht erwartet werden darf. Kostenoptimierungen und eine Steigerung der Produktivität werden die Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr bilden.

Die hohen Energiepreise belasten weiterhin den europäischen Raum. Vor allem die Unternehmen leiden darunter und sind gezwungen, geeignete Massnahmen zu ergreifen, um diese Kostenbelastung anderweitig ausgleichen zu können. Diese Schwierigkeiten in der Eurozone stellen auch die Schweizer Wirtschaft vor Herausforderungen. Das Staatsekretariat für Wirtschaft rechnet für das kommende Jahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandprodukts von 1.1%, was ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum darstellen würde. Bei der Inflation rechnet man aufgrund der restriktiven Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank mit einem weiteren Rückgang, wobei diese unter die Zielmarke von 2% fallen sollte. Die hohen Zinsen und der damit verbundene Investitionsrückgang belasten vor allem die Schweizerische Maschinenindustrie, welche bereits im vergangenen Jahr einen Auftragsrückgang von 9.9% hinnehmen musste. Der Dachverband der Branche spricht hier bereits von einer Rezession.

Im nächsten Jahr stehen die Unternehmen vor der Herausforderung, eine gesunde Balance zwischen Vorsicht und gesundem Wachstum zu finden. In einem unsicheren Wirtschaftsumfeld, wie er momentan besteht, ist es wichtig, Vorsicht walten zu lassen, jedoch den Anschluss zu der Konkurrenz nicht zu verlieren, in dem man zu restriktiv mit Investitionen und Digitalisierungen vorgeht.

20  
24

**DANKE!**



**CARLINO TRUST | [KONTAKT@CARLINO-TRUST.CH](mailto:KONTAKT@CARLINO-TRUST.CH)**